

2023



Landeshauptstadt
Mainz

*Arbeitskreis
Gewalt an Frauen und Kindern
Rückblick auf das Jahr 2023*

**Arbeitskreis Gewalt
an Frauen und Kindern**

Regionaler Runder Tisch
Mainz und Mainz-Bingen

Aus der Arbeit der Fachgruppen

Die Fachgruppe Flucht

Die Aktivitäten der Fachgruppe Flucht des Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern konzentrierten sich im Jahr 2023 auf die Kooperation mit dem Mainzer Flüchtlingsrat. Denn es war und ist gemeinsames Anliegen, den Gewaltschutz geflüchteter Frauen und Kinder zu verbessern.

Als erstes gemeinsames Projekt wurde ein Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus der Arbeit mit Geflüchteten zum Thema Gewaltschutz in der Flüchtlingsarbeit konzipiert und organisiert. Im WorldCafe mit Thementischen zu Gewaltschutzbeauftragten in den Gemeinschaftsunterkünften, queeren Geflüchteten, geschlechtsspezifischer Gewalt, Unterstützung für Frauen mit Fluchterfahrung und Prävention und Intervention bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sollten sich im Juni Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus der Arbeit mit Geflüchteten austauschen und kennenlernen. Wegen geringer Anmeldezahlen musste die Veranstaltung dann abgesagt werden. Als Alternative wurde vonseiten der Frauenprojekte der Vorschlag eingebracht, eine niedrigschwellige Veranstaltung speziell für Ehrenamtliche anzubieten. Für die Hauptamtlichen aus den Gemeinschaftsunterkünften sollen in Absprache mit deren Trägern Schulungs- und Fortbildungsangebote für ihr Personal entwickelt werden. Vorgesehen ist auch ein entsprechendes Schulungsangebot für die Mitarbeiter:innen der Sozialverwaltung.

Mitglieder der Fachgruppe Flucht sind: Frauennotruf Mainz, Frauenbüro, JUVENTE Flüchtlingshilfe, Psychosoziales Zentrum Flucht und Trauma und SOLWODI.

Die Fachgruppe Gesundheit

Zum 25. November -dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen-organisiert die Fachgruppe Gesundheit des AK Gewalt seit fast 20 Jahren eine Fachveranstaltung an der Frauenklinik der Universitätsmedizin Mainz zu gesundheitlichen Folgen (sexualisierter) Gewalt gegen Frauen. Für die diesjährige Fachveranstaltung am 22.11.2023 hat sich das Onlineformat und die Einbindung als Lehrveranstaltung im Semesterplan der Gynäkologie wieder bewährt. 60 Teilnehmer:innen hörten, wie und wo im Arbeitsalltag unterschiedlicher medizinischer Fachrichtungen der Unimedizin

Mainz (sexualisierte) Gewalt eine Rolle spielt. Vorgestellt wurden die Gynäkologie, die Kinder- und Jugendmedizin, die Geburtshilfe und die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Der geplante Beitrag zur Rechtsmedizin entfiel, die Referentin des entsprechenden Instituts hatte sich kurzfristig entschuldigt. Zu der Veranstaltung wird eine Dokumentation erstellt.



Das traditionelle Fahnenhissen vor dem Rathaus/ Stadthaus durch den Oberbürgermeister hatte bereits am Vortag stattgefunden.

Mitglieder der Fachgruppe sind Frauenklinik der Johannes Gutenberg Universitätsmedizin, Frauennotruf Mainz, Frauenbüro Mainz, Gleichstellungsbeauftragte für nicht wissenschaftlich Beschäftigte der Universitätsmedizin, Stelle für Gesundheitsförderung der Stadt Mainz



Die Fachgruppe Therapie

Therapie ist ein Baustein im Gewaltschutz von Frauen und Mädchen. Denn sie kann sie dabei unterstützen, die Folgen (sexualisierter) Gewalt zu verarbeiten oder sich aus einer gewaltbelasteten Beziehung zu lösen. Fachleuten aus Therapie und Fachberatung eventuelle Unsicherheiten oder Berührungängste bei der Thematisierung (sexualisierter) Gewalterfahrungen ihrer Klientinnen zu nehmen, ist daher das Ziel der Infobroschüre Schutz von Frauen und Mädchen vor (sexualisierter) Gewalt- Information für Fachleute aus Therapie und psychosozialer Beratung. Sie beschreibt, welche Rechte Gewaltbetroffene haben und stellt die spezialisierten Anlaufstellen für Frauen und Mädchen in Mainz vor.

Dass es hierzu einen Bedarf gibt, bestätigte Frau Maur, Präsidentin der rheinland-pfälzischen Psychotherapeutenkammer bei einem gemeinsamen Treffen. Gesprächsgegenstand war die Frage, wie es gelingt, mögliche (sexualisierte) Gewalterfahrungen im Leben von Klientinnen im Rahmen der Therapie besser anzusprechen und zu bearbeiten. Ziel müsse sein, Fachleuten aus der Therapie sachbezogene Information und Kenntnis des örtlichen Hilfesystems verfügbar zu machen. Das führe zu mehr Handlungssicherheit bei Therapeut:innen. Daher wurde verabredet, dass die

Psychotherapeutenkammer die Veröffentlichungen des AK Gewalt zu den verschiedenen Aspekten (sexualisierter) Gewalt gegen Frauen und Kinder in ihrem Zuständigkeitsbereich verbreitet. Erste Überlegungen wurden auch angestellt zu einem Fortbildungsangebot, das in einem ersten Block Formen, Vorkommen und Auswirkungen von Gewalt, Mechanismen, Gewaltspirale, Gefährdungslagen und Armutsrisiko thematisiert und im zweiten Block die Schwerpunkte und die Arbeit der Mainzer Frauenberatungsstellen sowie der MädchenBeratung des Mädchenhauses vorstellt. Anfang des neuen Jahres sollen die Planungen hierzu beginnen.

Zum Jahresabschluss hatte die Fachgruppe Therapie dann noch eine Veranstaltung mit der Autorin und Bloggerin Eva Jahnen organisiert. Unter dem Titel „Die Gedanken sind Blei“ war zu Lesung und Gespräch über den Umgang mit Depressionen eingeladen. Denn neben anderen sind (sexualisierte) Gewalterfahrungen Ursache für diese Erkrankung. Corona bedingt musste die Veranstaltung ins neue Jahr verlegt werden.

Mitglieder der Fachgruppe Therapie sind: Frauenbüro, Interventionsstelle, MädchenHaus Mainz, SOLWODI und die Koordinierungsstelle Gemeindenahe Psychiatrie der Stadt Mainz.



Die Fachgruppe Gewaltschutz von Frauen mit Suchthintergrund

Zum Jahresbeginn machte sich die Fachgruppe mit KISS (Kompetenz im selbstbestimmten Substanzkonsum), einem Programm aus der Zieloffenen Suchtarbeit vertraut. Eine Kollegin von den städtischen Suchthilfen hat die Ausbildung zu diesem Programm abgeschlossen. Im Gespräch ist nun, das Programm langfristig als ein Angebot für suchterkrankte Frauen anzulegen.

Die aufsuchende Sprechstunde zur Suchtberatung wird nun konkret geplant: Sie soll als niedrigschwelliges, offenes und flexibles Angebot konzipiert sein, das sich unkompliziert an die Bedürfnisse der Zielgruppe anpassen kann. Ange-dockt wird das Projekt an den Wendepunkt. Eine Mitarbeiterin der Brücke übernimmt die Beratungsarbeit.

Außerdem hat die Fachgruppe Sucht den Flyer [\(Sexualisierte\) Gewalt und Sucht. Informationen zu Beratung und Unterstützung für Frauen und Mädchen in Mainz](#) herausgegeben. In ihm sind wichtige Informationen zum Gewaltschutz und zu Anlaufstellen der Frauen- und Mädchenberatung sowie der Suchthilfe zusammengestellt.

Mitglieder der Fachgruppe Sucht sind: Armut und Gesundheit e.V., Frauenbüro, Frauenhaus, Interventionsstelle, JUVENTE, SOLWODI, Koordinierungsstelle Gemeindenahe Psychiatrie der Stadt Mainz, Suchthilfen der Stadt Mainz, Wendepunkt.

Wiederkehrendes

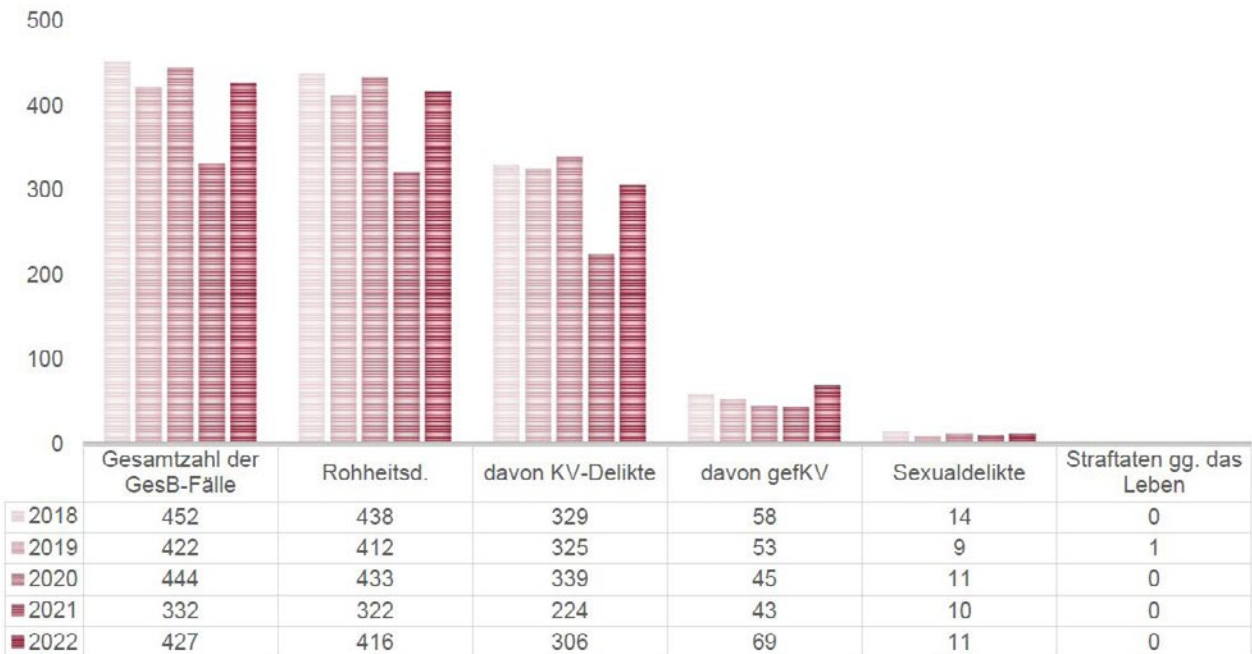
One Billion Rising 2023

Nach zwei Jahren Corona-Pause rief das Mainzer Aktionsbündnis One Billion Rising wieder dazu auf, am 14. Februar auf die Straße zu gehen, um sich der weltweiten Bewegung gegen Gewalt an Frauen anzuschließen und für das Recht auf ein gewaltfreies Leben zu demonstrieren. Los ging es für alle, die vorab die Choreographie einüben wollten, um 17 Uhr auf dem Leichhof in Mainz. Die Tanzaktion selbst startete dann um 18 Uhr. Mainz tanzte in diesem Jahr nicht nur gegen die Gewalt vor und hinter den eigenen Haustüren, sondern in Solidarität mit den Frauen im Iran auch gegen ein Regime, das in seinem hemmungslosen Frauenhass foltert, vergewaltigt und mordet.





GEWALT IN ENGEN SOZIALEN BEZIEHUNG GEM. PKS



Polizeiliche Kriminalitätsstatik zu Gewalt in engen sozialen Beziehungen/GesB und Sexualdelikten in Mainz

Susanne von Essen von der zentralen Prävention des Polizeipräsidium Mainz hat die Daten der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik für Mainz in einer Sonderauswertung zusammengefasst, die sie sowohl im Ausschuss für Frauenfragen des Mainzer Stadtrates als auch im AK Gewalt vorstellte.

»Flossen weg!«

Im Herbst haben Frauennotruf und Polizei die Schulung der Mitarbeiter:innen der Mainzer Schwimmbäder zu „Flossen weg!“ konzeptionell überarbeitet. Im Vorfeld der nächsten Freibadsaison kommen die Überarbeitungen dann zum Einsatz. Dabei sollen eventuelle Erfahrungen mit dem „oben-ohne-Baden“ berücksichtigt werden.

Sicherheitstraining für Frauen 65+

Die Sicherheit und Selbstsicherheit von Frauen 65+ stand im Mittelpunkt eines kostenlosen Kursangebotes, das so gut angenommen wurde, dass das Frauenbüro zu den vorgesehenen zwei Kursen zwei Zusatzkurse organisierte. Angeleitet durch die erfahrene Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin, Marlene Gebhart, lernten die Teilnehmerinnen durch praktische Übungen, besser mit der Angst vor Gefahren außer Haus umzugehen und selbstbewusster aufzutreten.



Istanbul Konvention

Seit dem Jahr 2020 steht die Istanbul durchgängig auf der Tagesordnung des AK Gewalt und seiner Einrichtungen.

Analyse zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Rheinland-Pfalz

Um die Umsetzung der Istanbul-Konvention auf Landesebene und was dazu nötig ist, ging es 2023 bei zwei Veranstaltungen des rheinland-pfälzischen Frauenministeriums, an denen auch verschiedene Einrichtungen des AK Gewalt teilnahmen. Diskussionsgrundlage war die Vorlage der vom Land beauftragten Analyse zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Rheinland-Pfalz und die darin enthaltenen Empfehlungen. Am 8. Februar 2023 trafen sich in Mainz unter anderem Vertreterinnen der Regionalen Runden Tische, zu denen auch der Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern zählt. Ein größerer Kreis von Akteur:innen aus zivilgesellschaftlichen, staatlichen und kommunalen Stellen war dann am 13. März 2023 zum World Café nach Mainz eingeladen. Auf beiden Veranstaltungen standen Themen und Maßnahmen für einen Landesaktionsplan im Mittelpunkt. Wunsch aller kommunalen Vertreterinnen war dabei, die Planungen des Landes besser mit kommunalen Umsetzungsplänen zu verzahnen. Im Ergebnis aber wird es darauf ankommen, unabhängig vom Land ein für Mainz funktionierendes Umsetzungskonzept zu erarbeiten.

SOLWODI Mainz. Die Federführung liegt derzeit beim Frauenbüro.

Beratungsgrundlage der Arbeitsgruppe sind die 19 Themenfelder, die zwischen 2020 und 2022 durch das Frauenbüro und jeweiligen Expertinnen aus dem Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern erarbeitet wurden. Die einzelnen Vorlagen wurden bereits im Ausschuss für Frauenfragen besprochen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, die Maßnahmenvorschläge zu prüfen, zu priorisieren und schließlich einen gremienvorlagenreifen Entwurf für ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten.

Insgesamt traf sich die Arbeitsgruppe 2023 zu sechs Sitzungen. Teilnehmer der Sitzung am 2. August war auch Oberbürgermeister Nino Haase. Die Beratungen der AG Istanbul-Konvention werden 2024 fortgesetzt.

Im Einzelnen besprochen wurden bisher die Themen

- Alte Frauen und Partnerschaftsgewalt
- Digitale Gewalt
- Dolmetschen in der Gewaltschutzberatung
- Frauenhaus und Fachberatungsstelle Frauenhaus
- Frauen- und Gleichstellungspolitik
- Interventionsstelle
- SOLWODI Mainz.

Zur Diskussion des Themenfelds „Frauen und Mädchen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen“ waren auch der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen und die städtische Psychiatriekoordinatorin eingeladen. Beschlossen wurde, das Thema unter ihrer Leitung zur weiteren Beratung in die Gremien der Behindertenarbeit zu geben.

Auch wenn die Beratungen zu den Themenbereichen und den darin beschriebenen Handlungsoptionen zeitintensiv sind, ist weiterhin geplant, im Jahr 2024 ein auf Mainz abgestimmtes Konzept zur Umsetzung der Istanbul-Konvention vorzulegen.



Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention

Nachdem im Spätherbst 2022 endgültig der Kreis der Mitwirkenden an der städtischen Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention feststand, traf sich die Gruppe zu ihrer ersten Sitzung am 25. Januar 2023. Vertreten sind das Amt für soziale Leistungen, das Amt für Jugend und Familie, das Migrationsbüro, die Leitstelle Wohnen, der Frauennotruf Mainz und

Neue Beratungsangebote und neue AK Gewalt Mitglieder

Kinder-Interventionsstelle jetzt auch in Mainz

Durch die Erweiterung des Gewaltschutzbereiches beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Mainz ging ein weiteres Beratungsangebot an den Start, das besonders Kinder, Jugendliche und Mütter, die von Gewalt in engen sozialen Beziehungen betroffen sind, in den Fokus nimmt. Die Kinder-Interventionsstelle bietet Betroffenen dabei einen sicheren Ort, um anschließend an einen Polizeieinsatz oder eine polizeiliche Befassung über das Erlebte zu sprechen und neue Chancen mit besonderem Blick auf den Kinderschutz zu eröffnen. Ziel ist es, Betroffene für das Thema Gewalt, deren Auswirkungen und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren sowie Netzwerke zu Gunsten der Familien zu erschließen. Die Beratung erfolgt dabei proaktiv und kostenfrei. Die Kinder-Interventionsstelle ist von nun an ständiges Mitglied des AK Gewalt Mainz. Das Hilfsangebot wird vom Land finanziell gefördert.

selma-Fachberatungsstelle für Frauen in der Prostitution seit Mai in Mainz

Im Frühsommer nahmen die drei Mitarbeiterinnen des neuen Mainzer Beratungs- und Unterstützungsangebots für Frauen in der Prostitution ihre Arbeit in der Heringsbrunnengasse auf. Ratsuchende Frauen finden in den offenen Sprechstunden bei selma unverbindlich und niederschwellig Kontakt zu den Mitarbeiterinnen oder können eine geschützte Auszeit nehmen. Die Beratung ist kostenlos, anonym und ganz individuell. Auch im Rahmen der aufsuchenden Arbeit machen die drei Sozialarbeiterinnen regelmäßig auf selma aufmerksam und stehen für die Kontaktaufnahme und Gespräche zur Verfügung. Die offene Form der Angebote soll Hemmungen abbauen und auch den sozialen Anschluss fördern.

Neue Initiativen und Themen

Austausch mit der Abteilung Frauen des MFFKI

Im Austausch mit Frau Rahe und Frau Amend-Schunke von der Frauenabteilung skizzierten AK-Vertreterinnen die Arbeitsweise des AK. Weitere Themen waren die Zusammenarbeit

mit dem Landesweite Runden Tisch/LRT und die Entstehungsgeschichte der Themenfelder sowie der aktuelle Stand der Umsetzung der Istanbul Konvention in Mainz. Frau Rahe schilderte den Fahrplan zur Umsetzung der Istanbul Konvention auf Landesebene. Zum LRT kündigte sie dessen Neuaufstellung an. Dort wie auch für die Regionalen Runden Tische/RRT werde eine Stärkung und ein Ausbau der Strukturen angestrebt, die damit aufgewertet würden. Auch wies sie auf die Möglichkeit hin, sich bei Problemen oder Fragen (telefonisch) direkt an Sie persönlich zu wenden.

Anstieg an psychischen Erkrankungen

Der enorme Anstieg an psychischen Erkrankungen beschäftigt auch die Einrichtungen aus dem AK Gewalt und seinen Fachgruppen. Deshalb ist für Anfang 2024 eine gemeinsame Veranstaltung geplant, die einen Überblick über psychische Erkrankungen vermittelt und dazu informiert, wie diese sich allgemein auf die Beratungsarbeit auswirken. Was das speziell für die Arbeit mit Frauen mit (sexualisierter) Gewalterfahrung bedeutet, soll dann im Rahmen einer „Aufbau“-Veranstaltung thematisiert werden.

Rituelle Gewalt

Frau Dr. Wiedemann vom WEISSEN RING informierte am 29. November 2023 über rituelle Gewalt und die Auswirkungen auf Betroffene. Hintergrund waren Medienberichte im März 2023 über false memory, wonach Missbrauchs- und Gewalterfahrungen im Rahmen von ritueller Gewalt nicht stattfinden, sondern den Betroffenen in Therapien „eingeredet werden“.

Veröffentlichungen des AK Gewalt im Überblick

- [Erste Hilfen bei Gewalt an Frauen und Kindern. Beratung und Unterstützung in Mainz.](#)
- [Arbeitsbericht 2022](#)
- [Schutz von Frauen und Mädchen vor \(sexualisierter\) Gewalt- Information für Fachleute aus Therapie und psychosozialer Beratung](#)
- [\(Sexualisierte\) Gewalt und Sucht. Informationen zu Beratung und Unterstützung für Frauen und Mädchen in Mainz](#)



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz
Tel. 06131 12-2175
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
Bildnachweise: Stadt Mainz, Frauenbüro,
Крістіна Цвенгер - adobe.stock.com,
©Rick - stock.adobe.com
Gestaltung und Druck: Hausdruckerei
Mainz 2024